



**Rezension zur im böhlau Verlag erschienen Neuauflage
„...trotzdem Ja zum Leben sagen“ Und ausgewählte
Briefe(1945 – 1949) herausgegeben von Alexander Batthyany,
Karlheinz Biller und Eugenio Fizzotti**

Dass „... trotzdem Ja zum Leben sagen“/ Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager laut Library of Congress zu den zehn einflussreichsten Büchern Amerikas zählt und eine millionenfache Ausbreitung diesseits wie jenseits des Atlantiks erfuhr, bezeugt nachhaltig die ungeheure Wirkung und berührende Ausstrahlung dieses Werkes.

Entstanden in einer Zeit als die Menschenwürde mit Füßen getreten wurde, stellt diese Neuauflage, die im böhlau Verlag im Rahmen einer rund 12-bändigen Gesamtedition erschienen ist, ein humanes Bollwerk gegenüber Menschenverachtung, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung dar. Die biographischen Ergänzungen, historischen Zeitdokumente und aus dem privaten Nachlass veröffentlichten Briefe lassen die bereits bekannten aber immer wieder ergreifenden Einsichten Viktor Frankls zum Lagerleben in neuem Licht erscheinen. Damit hat dieses Zeitdokument an Dichte und Intensität dazu gewonnen, das selbst profunde Kenner überrascht und zum Nachlesen animiert.

Für diese wunderbare Neubearbeitung muss den Herausgebern, den Angehörigen Viktor E. Frankls sowie dem böhlau Verlag großes Lob gezollt werden. Damit wird das unschätzbare Lebenswerk eines der genialsten Humanisten des ausgehenden 20. Jahrhunderts auch der zukünftigen Generation in wertvoller Weise zugänglich gemacht, wozu Ausstattung und zeitgemäße Gestaltung ebenfalls beitragen.

Otmar Wiesmeyr
Ausbildungsleiter,
Lehrtherapeut für
Logotherapie und Existenzanalyse